

Demonstration: „WIR SIND DIE FRIEDENSSTATUE.“ am Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen

Die AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband ruft am Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen auf zur Demonstration unter dem Motto „WIR SIND DIE FRIEDENSSTATUE“. Mit einer Stühle-Aktion, Plakaten, Masken wollen wir am 25. November um 16 Uhr ein Zeichen setzen gegen die Leugnung der Verbrechen an den sogenannten „Trostrfrauen“. Wir fordern das Auswärtige Amt, den Berliner Senat und das Bezirksamt Mitte auf, nicht im Namen der Diplomatie in die Kunst- und Meinungsfreiheit einzugreifen.



Aufruf:

Im September 2020 kam die Friedensstatue zu uns nach Berlin. Sie steht für den Mut der „Trostrfrauen“, die im Zweiten Weltkrieg vom japanischen Militär sexuell versklavt wurden und das Schweigen über dieses Kriegsverbrechen brachen. Das Kunstwerk trägt die Stimmen der Überlebenden in die Welt: Sexualisierte Kriegsgewalt existiert nicht nur in der Geschichte, sondern drückt sich auch durch schreiende Wut und schweigende Tränen der Opfer von heute aus!

Gleich nach ihrer Aufstellung entzog das Bezirksamt Mitte auf Druck der japanischen Regierung die Genehmigung für die Statue. Dies zeigt, wie hegemoniale Machtinteressen Überlebende erneut zum Schweigen bringen wollen. Durch massive Proteste der Berliner*innen und weltweite Solidarität wurde die Entfernung der Friedensstatue vorerst gestoppt.

Wir fordern das Auswärtige Amt, den Berliner Senat und das Bezirksamt Mitte auf, nicht im Namen der Diplomatie in die Kunst- und Meinungsfreiheit einzugreifen! Wir setzen mit unserer Stühle-Aktion ein Zeichen gegen die Leugnung des Verbrechens auf Kosten von Frauen.

Geplante Aktionen:

Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen auf den **400 aufgestellten Stühlen Platz zu nehmen**. Die Teilnehmenden setzen sich jeweils neben einen freien Stuhl, so

dass jeder zweite Stuhl frei bleibt und die Teilnehmenden selbst zur Friedensstatue werden. So werden 200 Personen Platz finden stellvertretend für die schätzungsweise 200.000 Mädchen und Frauen, die als sogenannte „Trostrfrauen“ Opfer sexualisierter Gewalt des japanischen Militärs im Zweiten Weltkrieg wurden. Die Teilnehmenden bringen Banner, Plakate und Schilder und tragen Masken mit einem großen X darauf um zu zeigen, dass die Überlebenden, die ihr Schweigen brachen, heute wieder zum Schweigen gebracht werden.



Über die Friedensstatue

Die Friedensstatue erinnert an die über 200.000 Mädchen und Frauen aus 14 Ländern, die vom japanischen Militär während des Asien-Pazifik-Krieges (1931-1945) im gesamten asiatisch-pazifischen Raum als sogenannte „Trostrfrauen“ sexuell verklavt worden sind. Die erste bronzene Friedensstatue der Kunstschaffenden Kim Seo-Kyung und Kim Eun-Sung wurde am 14.12.2011 zur 1.000.

Mittwochs demonstration für die „Trostrfrauen“ von „The Korean Council for Justice and Remembrance for the Issues of Military Sexual Slavery by Japan“ vor der japanischen Botschaft in Seoul errichtet. Mittlerweile gilt sie international als Symbol gegen Kriegsverbrechen an Mädchen und Frauen.

Die Statue soll auf die Forderungen der Überlebenden nach Anerkennung, Aufarbeitung und Entschuldigung, die bis heute nicht erfüllt worden sind, sowie die Kontinuität sexualisierter Gewalt gegen Frauen in bewaffneten Konflikten wie auch in Friedenszeiten aufmerksam machen. „Die Friedensstatue soll mahnen und erinnern, sowie den Ansporn geben, Verbrechen an Mädchen und Frauen zu verfolgen, zu ahnden, und letztendlich aus der Welt zu schaffen“, so Nataly Jung-Hwa Han, die Vorsitzende des Korea-Verbands.

Über die AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband

Die AG „Trostrfrauen“ im Korea Verband leistet Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und führt politische Kampagnen mit dem Ziel durch, die Problematik der „Trostrfrauen“ in Deutschland bekannt zu machen. Hierzu hat die AG zuletzt 2019 ein Museum zu Trostrfrauen und sexualisierte Gewalt in den Räumlichkeiten des Korea

Verbands (Quitowstr. 103, 10551 Berlin) errichtet, das bereits auf vielfältige positive Resonanz stieß.

Pressemitteilungen und Pressefotos:

Weitere Informationen können Sie den unten aufgeführten Links entnehmen oder unserer Website: <https://www.koreaverband.de/presse/>

Bitte nennen Sie bei Fotos – falls nicht anders vermerkt - als Urheber „Korea Verband“

- [Pressemitteilung Demonstration: „WIR SIND DIE FRIEDENSSTATUE.“ am Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen, 24.11.2020](#) (pdf)
- [Pressemappe: Errichtung der Friedensstatue in Berlin](#) (pdf)
- [Auflistung der Interventionsversuche durch Japanische Botschaft](#) (pdf)
- [Hintergrundinformationen zur Bedeutung der Friedensstatue](#) (Link)
- [Fotos der Friedensstatue in Berlin](#) (zip, 10,3MB, Fotoangabe: "Foto: Korea Verband")

Pressekontakt:

Nataly Jung-Hwa Han +49 179 5782888 han@koreaverband.de

Geschäftsstelle:

Korea-Verband e.V., Quitowstraße 103, 10551 Berlin

E-Mail: mail@koreaverband.de

Telefon: +49(0) 30 39 80 59 84

Webseite: <https://www.koreaverband.de/>